

finkenstein **aktuell**

Nr. 302 | Februar 2021 | 54. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE FINKENSTEIN AM FAAKER SEE

Ein neues Kraftpaket für den Zivil- und Katastrophenschutz



© Martin Leputschitz

Das neue Mehrzweckfahrzeug (MZFA) mit modernen Gerätschaften für die Bekämpfung von Sturm- und Katastrophenschäden sowie zur Fahrzeugbergung. Ebenso ist das Fahrzeug mit einem Hochleistungs-Beleuchtungssystem samt Lichtmasten für Nachteinsätze ausgestattet.

Bericht auf Seite 9



www.finkenstein.gv.at
e-mail: finkenstein@ktn.gde.at
www.facebook.com/finkenstein.gv.at





Liebe Finkensteinerinnen, liebe Finkensteiner!

Das neue Jahr hat ähnlich herausfordernd begonnen, wie das Alte geendet hat. Obwohl zwischenzeitlich durch die Verfügbarkeit einer Impfung so etwas wie ein Silberstreif am Horizont sichtbar geworden ist, hat die Corona-Pandemie das Land weiterhin in Geiselhaft. Viele Menschen sind der harten Corona-Auflagen überdrüssig, der ohnehin schon strenge Lockdown seit Ende Dezember wurde bis in den Februar hinein verlängert und viele Betriebe – vor allem jene im Bereich Tourismus und Gastronomie – fürchten um ihre Existenz. Das Lehrpersonal in unseren Schulen ist extrem gefordert, um die Schülerinnen und Schüler mittels Distanzunterricht bestmöglichst zu betreuen und mit Lernstoff zu versorgen. Dann sind da noch viele Eltern, die oftmals in Heimarbeit oder im „Homeoffice“ sind, wie man seit Ausbruch der Pandemie auf neudeutsch dazu sagt und ihren Beruf mit der Betreuung ihrer Kinder bestmöglichst unter einen Hut zu bringen versuchen. Es gibt auch Menschen unter uns, die allein, in einer Pflegesituation oder im Krankenhaus sind und durch die Abstandsregeln kaum Besuche ihrer Familien und Angehörigen empfangen können, was für die Psyche dieser Menschen sicherlich eine sehr schwierige Situation darstellt. Die gute Nachricht lautet, dass sich zumindest ein Ende der Gesundheitskrise abzeichnet und ich hoffe, dass wir im Laufe des Jahres Schritt für Schritt zu unserem normalen Leben und zu vielen, der von uns allen so geschätzten, angenehmen Gewohnheiten zurückkehren können. Die wirtschaftliche Krise wird uns wohl noch in den nächsten Jahren begleiten und fordern.

Fordernd war im Rückblick betrachtet auch die gesamte sechsjährige Periode des amtierenden Gemeinderates, die nun dem Ende zugeht. Am 28. Feber – vorausgesetzt die Entwicklung der Corona-Infektionszahlen macht uns keinen Strich durch

die Rechnung – wird von allen wahlberechtigten Finkensteinerinnen und Finkensteinern ein neuer Gemeinderat und auch der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin gewählt. Sie, geschätzte Finkensteinerin, geschätzter Finkensteiner, haben es mit der Abgabe Ihrer Stimme in der Hand, wer die Geschicke der Gemeinde in den nächsten sechs Jahren lenken soll.

Ich möchte an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeindevorstand und im Gemeinderat meinen aufrichtigen Dank für die durchwegs konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit der letzten sechs Jahre aussprechen. Ein Merkmal dafür sind die größtenteils einstimmigen Beschlüsse, die wir stets zum Wohle der Finkensteiner Bevölkerung gefasst haben. So haben wir gemeinsam – und ich möchte das ausdrücklich betonen – wir haben gemeinsam in den letzten sechs Jahren sehr viel erreicht und alle zusammen unsere lebenswerte und einzigartige Gemeinde weiter nach vorne gebracht. Wir konnten zahlreiche Projekte realisieren und haben gleichzeitig auch schon für die Zukunft unserer schönen Kommune einige Weichen neu gestellt. Wenn ich zurückdenke, fallen mir sehr viele Vorhaben ein, die wir umsetzen konnten. So haben wir Feuerwehrezubauten in Ledenitzen und Latschach errichtet, vier Feuerwehrfahrzeuge und enorm viel Schutz- und Rettungsausrüstung für unsere sechs Gemeindefeuerwehren angeschafft und die Florianis damit noch schlagkräftiger, moderner und leistungsfähiger gemacht. Wir haben parallel dazu auch unseren Wirtschaftshof-Fuhrpark stetig aufgerüstet. Dass auch dieses Konzept richtig war, hat der jüngste Winter gezeigt.

Wir konnten den Sportplatz in Finkenstein generalsanieren, den Friedhof in Latschach erweitern und die dortige Parkplatzsituation neugestalten. Gemeinsam mit den ÖBB ist es uns gelungen, barrierefreie Haltestellen in Ledenitzen, Finkenstein und Gödersdorf zu errichten und auch der Umbau der Eisenbahnkreuzung in Ledenitzen, samt Neuerrichtung eines Gehsteiges zur neuen Bushaltestelle in der Ferlacher-Straße wurde kürzlich fertig gestellt.

Wir haben viel in die Freizeitinfrastruktur investiert und freie Seezugänge geschaffen. Ich denke auch an das betreibbare Wohnen in Finkenstein in Kombination mit einer Seniorentagesstätte – eine über 65 Jahre alte Vision und somit langgehegter Wunsch der Bevölkerung wird damit bald Wirklichkeit. Es läuft dazu bereits das baurechtliche Genehmigungsverfahren bzw. steht der Spatenstich noch vor dem heurigen Sommer bevor. Über die Generalsanierung der Volksschule Ledenitzen haben wir vor kurzem berichtet. Die Detailplanungen schreiten voran und mit der Umsetzung wird im Sommer begonnen. Weitere Meilensteine dieser Periode waren neben der gemeinsamen Gründung des Hochwasserschutzverbandes wohl das größte Straßensanierungsprogramm seit Jahrzehnten, dieses hat das ambitionierte und umfassende Arbeitsprogramm der letzten sechs Jahre abgerundet. Daneben haben wir die gesamte Gemeindeverwaltung sehr bürgernah und offen gestaltet.

Auch wenn wir sehr viel erreicht und bewegt haben, gibt es für uns aber auch in Zukunft noch genug zu tun. Über die Verteilung der politischen Kräfte entscheiden Sie. Bitte machen Sie daher



SAT-TV Grabner

Inh.: Mathias Grabner Drauweg 26 | 9524 St. Magdalen

☎ 0664/422 03 90

✉ sat.tv.grabner@gmail.com

von Ihrem Wahlrecht auch Gebrauch. Obwohl wir über ein COVID-Schutzkonzept für jedes Wahllokal verfügen, kann ich gut verstehen, wenn Sie aufgrund der jüngsten Entwicklungen besorgt sind und am Wahltag nicht zur persönlichen Stimmabgabe in ein Wahllokal gehen möchten. Falls Sie das nicht ohnehin schon gemacht haben, empfehle ich Ihnen deshalb einen Wahlkartenantrag zu stellen. Sie könnten dann im Falle einer persönlichen Abholung der Wahlkarte entweder direkt im Gemeindeamt wählen, oder Sie können mit der Wahlkarte bequem und vor allem sicher von zu Hause aus, Ihre Stimme abgeben. Die zugelebte und unterfertigte Wahlkarte geben Sie dann ganz einfach in den nächsten Postkasten. Das Porto übernimmt die Gemeinde.

In diesem Sinne, suchen wir weiter gemeinsam nach dem Silberstreif am Horizont, vor allem aber bleiben Sie gesund!

*Herzlichst
Ihr Bürgermeister*



*Christian Poglitsch
christian.poglitsch@ktn.gde.at*



Aus dem Inhalt

Stellenausschreibung	4
Stress im Winterwunderland	7
Nachhaltig Handeln leicht gemacht	10
Was tun bei einem Blackout?	11
Friedenslicht 2020	12
Patrick G & MAPH – HIGHER	13
Gödersdorfer Pensionisten	15
Aus dem Standesamt	16
Unsere Kindergärten	18-19
Unsere Schulen	20
FC Oberaichwald	21
Zwei Mal Gold für Anna-Maria Logonder	23

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 28. Februar 2021

Zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl dürfen wir Ihnen vorab einige wichtige Informationen näherbringen:

Wahlrecht

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Wahlstichtag (26. Dezember 2020) in der Gemeinde den Hauptwohnsitz hatten.

Wählen mit Wahlkarte

Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag verhindert sein werden, ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben, etwa wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen usw., haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte.

Wahlkartenbeantragung

Spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag (24. Februar 2021): Schriftliche Antragstellung mit Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises im Gemeindeamt.

Spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (26. Februar 2021): Persönliche bzw. mündliche Antragstellung im Gemeindeamt mit Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises.

Ebenfalls bis zum 26. Februar 2021 kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn die Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person ausgehändigt werden soll. Die telefonische Beantragung einer Wahlkarte ist nicht möglich! Duplikate für abhanden gekommene Wahlkarten dürfen nicht ausgestellt bzw. ausgefolgt werden.

Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, können in jedem Wahlsprenkel der Gemeinde aber auch mittels Briefwahl wählen. Vom Ausland aus ist ausschließlich die Briefwahl möglich.

WAHLMÖGLICHKEITEN

Persönlich:

- Am **vorzeitigen Wahltag (19. Februar 2021)** von 15:00 Uhr bis 20:00 Uhr ausschließlich im Gemeindeamt Finkenstein
- Am **Wahltag (28. Februar 2021)** von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Wahllokal des jeweiligen Wahlsprenkels

Mit Wahlkarte:

- Neu: Bei persönlicher Antragstellung sofort im Gemeindeamt.
- Mittels Briefwahl sowohl in Österreich als auch im Ausland völlig unbeobachtet, persönlich, unbeeinflusst und an jedem beliebigen Ort; die Wahlkarte bitte im Postweg (Porto trägt die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See) an die Gemeindewahlbehörde weiterleiten.
- Am Wahltag direkt im Wahllokal abgeben (Briefwahl); Wichtig: Bei der Wahl mittels Wahlkarte im Wahllokal ist die bereits im Vorfeld ausgehändigte Wahlkarte unbedingt mitzubringen! Das Wählen mit Wahlkarte ist innerhalb der Gemeinde in allen Wahllokalen möglich!

Bettlägrige Personen:

Falls Sie den Besuch der fliegenden Wahlkommission wünschen, werden Sie ersucht, bis spätestens **24. Februar 2021** einen schriftlichen Antrag bei der Gemeinde zu stellen.

Aufgrund der aktuellen Situation wurde ein **Covid-19-Schutzkonzept** ausgearbeitet.

Bei der Stimmabgabe im Wahllokal werden die Wählerinnen und Wähler ersucht:

- sich vorab die Hände zu desinfizieren
- eine FFP2 Maske zu tragen
- für die Stimmabgabe ein eigenes Schreibgerät mitzunehmen
- für die Registrierung, die vorab übermittelte Wahlinformation sowie einen Identitätsnachweis mitzunehmen

Stellenausschreibung

Bei der **Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See** gelangt mit Juli/August 2021 eine Stelle als **Leiter/Leiterin des Umweltamtes**, in Vollzeitbeschäftigung (40 Wochenstunden), zur Besetzung.

Der Aufgabenbereich umfasst unter anderem:

- Leitung der Umwelta Abteilung,
- Sachbearbeitung in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Jagd
- Rechtliche Angelegenheiten nach den jeweiligen Materiegesetzen (1. und 2. Instanz)
- Abfallwirtschaft inkl. Betriebsleitung Altstoffsammelzentrum, Abwasserwirtschaft, Wasserversorgung
- Zivildienst, Lärmschutz, Sicherheit, Ortsbildpflege, Energiewirtschaft
- Schutzwasserbau, Wildbachverbauung, Katastrophenschutz

Einstufung und Entlohnung: Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes, K-GMG, erfolgt eine Einstufung in die Gehaltsklasse 11, Stellenwert 45. Das Bruttomonatsgehalt beträgt mindestens 2.756,85 Euro. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann (max. 6 Jahre).

Für diesbezügliche Fragen steht das Gemeinde-Servicezentrum unter der Telefonnummer 0463 55 111 350 zur Verfügung.

Allgemeine Voraussetzungen:

- Abschluss einer höheren, der Verwendung entsprechenden Schule oder
- der Verwendung entsprechender Lehrabschluss bzw. mittlere Schulausbildung und zumindest einjährige einschlägige berufliche Erfahrung und einschlägige Zusatzausbildung im Mindestausmaß von ca. 150 Unterrichtseinheiten und
- die österreichische Staatsbürgerschaft

Erwünscht:

- Mehrjährige Praxis und Führungserfahrung (Öffentliche Verwaltung oder Privatwirtschaft)
- Abschluss einer Universität oder Fachhochschule im Bereich Umwelttechnik oder Umweltmanagement

- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse, idealerweise Erfahrung mit gemeindespezifischen EDV-Anwendungen
- Facheinschlägige Zusatzausbildungen (z.B. Abfallberater, zertifizierter Umweltbeauftragter, ...)

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende

Unterlagen beizufügen:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Lichtbild, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Ausbildungs- und Dienstzeugnisse
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Nachweis über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern

Bei Interesse laden wir Sie ein, Ihre **vollständigen Bewerbungsunterlagen** beim Gemeinde-Servicezentrum, Klagenfurt, per E-Mail unter personal@ktn.gde.at; mit dem **Betreff:** „**Finkenstein – Leiter/Leiterin des Umweltamtes**“ bis spätestens **12.03.2021** einzubringen.

Unvollständige Bewerbungen werden bereits im Rahmen der Vorselektion aus dem Bewerbungsverfahren ausgeschlossen.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes - Gleichbehandlungsgesetz, i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für die gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, wenn der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der Dienstbehörde für die ausgeschriebene Verwendung (Einstufung) unter 50 Prozent liegt. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass ein Ersatz allfälliger Reisekosten oder Aufwendungen im Hinblick auf die Teilnahme am Auswahlverfahren nicht möglich ist. Personenbezogene Daten werden nur für jenes Verfahren herangezogen, bei dem Sie sich aktuell beworben haben. Anhand der Bewerbungsunterlagen wird geprüft, ob die geforderten Anstellungserfordernisse erfüllt werden und ob eine weitere Miteinbeziehung ins Verfahren möglich ist.

Finkenstein, am 10. Feber 2021

Der Bürgermeister
 Christian Poglitsch



Geschätzte Finkensteinerinnen und Finkensteiner!



Eine Gemeinderatsperiode geht zu Ende. Gerne mache ich einen Blick zurück und es erscheint mir wie ein Hauch. In meinen Referaten, Soziales und Kultur habe ich mich sehr eingesetzt und es war eine große Freude mit allen Beteiligten etwas zu bewegen. Es sind neue Netzwerke entstanden, man hat sich gegenseitig unterstützt, ohne große Gelder verbraucht zu haben. Ich bin sehr froh

darüber, dass ich die Vereine so gut unterstützen konnte. Besonders hervorheben möchte ich den Seniorentag, der mit Hilfe so vieler ehrenamtlicher Mitwirkenden ein schönes Fest wurde.

Das Zustandekommen unseres Betreibbaren Wohnens ist wohl ein großer Meilenstein für Finkenstein. Ich schätze auch die karitativen Maßnahmen von einigen Vereinen. Mit diesen Geldern konnte ich auch noch das letzte Weihnachten Freude bereiten.

Die Menschen sind das „Kapital“ einer Gemeinde, die Menschen, die in einer Gemeinde etwas bewegen, muss man unterstützen und fördern. Dies macht eine Gemeinde zu einer lebenswerten Gemeinde. Ebenso der Blick auf unsere Kinder und unsere Jugend, daher wird auch der Kinderspielplatz in Finkenstein (unterstützt durch die Burschenschaft Mallestig) so rasch wie möglich umgesetzt.

Es ist vieles passiert, aber es gibt noch so viel zu tun, daher möchte ich diese Themen im Auge behalten. Das Jahr 2020 hat uns alle sehr gefordert und alles ist „anders“. Als Sozial- und Gesundheitsreferentin darf ich Sie ersuchen, die Angebote anzunehmen, damit Sie und wir alle gesund bleiben und dieses Virus nicht mehr unser gesamtes Leben auf den Kopf stellt. Über die unterschiedlichen Maßnahmen werden Sie gerne informiert, entweder im Gemeindeamt, ein persönliches Telefonat mit mir oder ohnehin durch Rundfunk und Fernsehen.

In Zeiten wie diesen zählt das „Sozialkapital“, das sind Sie, geschätzte Finkensteinerinnen und Finkensteiner. In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!

Herzlichst, Ihre

Christine Sitter, 1. Vizebürgermeisterin

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Poglitsch, Marktstraße 21, 9584 Finkenstein, Telefon 04254/2690-0.

Redaktion: Johannes Hassler, Tel.: 04254/2690-11

E-Mail: johannes.hassler@ktn.gde.at und Sabine Tschemernjak,

Tel.: 04254/2690-18, E-Mail: s.tschemernjak@ktn.gde.at.

Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen meist die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form gemeint.

**DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT**

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen. Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.

AUSSERGEWÖHNLICH ROBUST.

JETZT BEIM KAUF AUSGEWÄHLTER SUBARU MODELLE: KOSTENLOSE WINTERRÄDER SICHERN.*

Ihr Subaru-Partner – Online-Verkauf
verkauf@kfz-technik-lindner.at • Tel.: 0664 2421950
9586 Fürnitz, Kärntner Straße 46/1

ENTDECKEN SIE DEN SUBARU XV e-BOXER

MEHR INFOS UNTER WWW.SUBARU.AT

* Angebot nur gültig für ausgewählte Subaru Winter-Komplettäder bei einem Subaru Neuwagenkauf des Modelljahres 2020 exkl. Outback über offizielle Subaru Partner in Österreich und Zulassung bis 31.03.2021. Ausgenommen Montagezeit. Keine Barabläse. Angebot gültig von 11.01. – 31.03.2021. Kraftstoffverbrauch: 7,9 l/100 km (WLTP), CO₂-Emission: 180 g/km (WLTP)

www.myworkwear.at

5x5 green protection

PSS Forstkleidung leicht, dünn und effektiv so geht Schnittschutz...

auch als Geschenk geeignet...

Enderle™

ORIGINAL BRANDS SEIT 1998

Dein Fachgeschäft im V-Center in Villach

Geschätzte Finkensteinerinnen und Finkensteiner!



Nachdem Vbgm. Michaela Baumgartner im Herbst des Vorjahres in Karenz gegangen ist, wurde ich als ihr Nachfolger nominiert. Unter anderem gehören auch die Agenden der Land- und Forstwirtschaft zu meinem Ressort.

Neue Jagdpachtperiode

Alle zehn Jahre ist die Verpachtung des Gemeindejagdgebietes neu auszuschreiben. Die laufende Jagdperiode

endete mit Jahresende 2020 und beginnt damit die neue, die vom 01.01.2021 bis 31.12.2030 dauert.

Nach Feststellung der Eigenjagden, derer es in unserer Gemeinde insgesamt Acht gibt, wurden die restlichen Flächen von der Bezirksverwaltungsbehörde Villach-Land als Gemeindejagdgebiet mittels Bescheid festgestellt, wobei auch die Aufteilung in mehrere Gemeindejagden erfolgt. Der Gemeinde hat die Aufgabe, die Jagdgebiete zu verpachten, wobei dies im Rahmen der freien Vergabe oder in Form der Versteigerung erfolgen kann. Dabei kommt den Jagdverwaltungsbeiräten ein großes Mitspracherecht zu.

Im Herbst des Vorjahres war ich bei den von Bgm. Christian Poglitsch geführten Verhandlungen mit den Jagdverwaltungsbeiräten, die die Interessen der Grundeigentümer vertreten, bereits miteingebunden. Es ist uns gemeinsam mit den Jagdverwaltungsbeiräten der einzelnen Gemeindejagdgebiete sowie den Jagdgesellschaften gelungen, die Pachtverträge konsensual auszuverhandeln, wobei dies nicht in allen Fällen ganz einfach war. Da es wegen des hohen Wildbestandes in bestimmten Bereichen zu großen Verbissschäden kommt, drängen die Mitglieder der Jagdpachtvereine auf eine Erhöhung der Abschusszahlen. Dies ist aber nicht ganz einfach umzusetzen, da das Wild aufgrund von Beunruhigungen durch die Freizeitgesellschaft, die insbesondere in der schwierigen Corona-Zeit die Natur bzw. den Wald als Erholungsraum nutzt. Das Wild wird dadurch nicht nur beunruhigt, sondern ist es für die Jägerschaft oft nicht möglich, Abschüsse zu tätigen, da Menschen sich in der Nähe des Wildes aufhalten könnten. Selbstverständlich werden die Mitglieder der Jagdgesellschaften sowie es bereits in den letzten Jahren der Fall war, auch in der neuen Jagdpachtperiode wieder bemüht sein, die vorgegebenen Ziele im Hinblick auf die Abschusszahlen zu erreichen. Ein wertvol-

ler Partner bei den Gesprächen war der Hegeringleiter unserer Gemeinde, Mag. Walter Michorl, der die statistischen Daten präsentierte und bemüht war, alle Fragen der Jagdverwaltungsbeiräte zu beantworten.

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen Beteiligten für die konstruktive Diskussion, welche letztendlich mit der einstimmigen Beschlussfassung im Gemeinderat über die freihändige Vergabe der Gemeindejagdgebiete an die bisherigen Pächter abgeschlossen werden konnte.

Das bisher getrennte Jagdgebiet „Faak-Latschach“ bzw. „Latschach-Greuth“ wurde zu einem Jagdgebiet zusammengelegt. Es ist gleichzeitig auch das größte innerhalb der Gemeinde und wurden dafür auch fünf Jagdverwaltungsbeiräte bestellt, während die anderen Gemeindejagdgebiete nur mehr drei Mitglieder nominieren mussten.

Folgende Aufstellung soll Ihnen einen Überblick über den getroffenen Beschluss des Gemeinderates geben:

Gemeindejagdgebiet	Fläche	Mitglieder
Jagdverwaltungsbeirat/Pächter „Ledenitzen“	1734,1563 ha	Graber Ernst, Romauch Thomas, Lesjak Martin Pächterin: Jagdgesellschaft Ledenitzen Obmann: Sticker Josef
„Faak-Latschach-Greuth“	2.446,1577 ha	Kargl Valentin, Schaunig Gerhard, Urschitz Johann, Rabitsch Albert, Wucherer David Pächterin: Jagdgesellschaft „Faak-Latschach-Greuth“ Obmann: Baumgartner Hubert
„St. Stefan“	557,9884 ha	Rauter Kurt, Kapeller Ernst, Unterweger Hans Pächterin: Jagdgesellschaft „St. Stefan“ Obmann: Frank Stefan
„Finkenstein“	852,8643 ha	Urschitz Ernst, DI Poglitsch Hannes, Krawanja Peter Pächterin: Jagdgesellschaft „Mallestig-Goritschach“ Obmann: Koffler Horst
„Furnitz-Korpitsch-Gödersdorf“	1.919,9000 ha	Gallob Franz, Wieser Thomas, Rossmann Christine Pächter: Jagdverein Furnitz Obmann: Oschounig Franz

Die Mitglieder der Jagdverwaltungsbeiräte treffen sich in regelmäßigen Abständen mit den Obmännern der Jagdgesellschaften zu einer gemeinsamen Aussprache, wo die Abschusspläne sowie sonstige wichtige Dinge die Jagd betreffend, insbesondere Wild- und Verbissschäden besprochen werden.

Abschließend bedanke ich mich als Referent für Angelegenheiten der Jagd sowie der Land- und Forstwirtschaft bei den Jagdverwaltungsbeiräten sowie den Jagdgesellschaften für ihre Kompromissbereitschaft, die wieder eine freihändige Vergabe an die bisherigen Pächter und damit an die einheimische Jägerschaft ermöglicht hat, wobei der Jagdpachtzins entsprechend der Erhöhung des Verbraucherpreisindex angepasst wurde und im Durchschnitt des Bezirkes Villach-Land liegt. Ich wünsche allen Jägern und Jägerinnen Weidmannsheil.

Herzlichst, Ihr Referent Vbgm. **Johann Nageler**

Versicherungsbüro



Pinter

pinter

Ossiacher Zeile 24
9500 Villach
T: 04242/333 75
F: 04242/323 44
office@vb-pinter.at
www.vb-pinter.at

Ihr Versicherungsvergleich

Miele

CENTER ● OLSACHER

www.mielecenter.at

Ihr Miele Center in Villach und Spittal
KUNDENDIENST • VERKAUF • ERSATZTEILE

BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP

Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

Stress im Winterwunderland

Die Pandemie treibt die Leute zunehmend in die Natur. Kontakte werden minimiert, Menschenmassen gemieden und die Erholung in der heimischen Natur gesucht. Doch was löst der neue Trend im Lebensraum der Wildtiere aus? Wer Erholung in der Natur sucht, darf diese in Natur und Wald finden. Allerdings darf er auf die Interessen anderer dabei nicht vergessen. Und Interessen haben in der Natur ganz schön viele: Schließlich ist sie auch das Zuhause unserer heimischen Wildtiere. Für diese soll die Natur vor allem eines sein: Ruhezone und Lebensraum.

Risikofaktor Winter

Die heimischen Wildtierarten sind an die natürlichen Veränderungen in den Wintermonaten angepasst: Um mit den spärlichen Nahrungsmöglichkeiten auszukommen, reduzieren Rot- und Rehwild ihren Energiehaushalt, die Herzschlagfrequenz sinkt und der Aktionsradius wird verringert. Deshalb bittet die Jägerschaft der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See und Bürgermeister Christian Poglitsch: **„Bitte bleiben Sie bei Ihren Winterwanderungen auf den markierten Wegen! Jede Störung in der Winterruhezeit könnte ein Todesurteil für unsere Wildtiere bedeuten! Vielen Dank für Ihr Verständnis.“** Ein herzliches Dankeschön der Finkensteiner Jägerschaft für ihren raschen Notfütterungseinsatz!



„Hydranten Challenge“

Auch Finkensteins Bevölkerung nahm fleißig daran teil. Ausschlaggebend für die Aktion waren die großen Schneemengen im heurigen Winter und die damit verbundenen Behinderungen für die Einsatzkräfte der Feuerwehren. So wurden naturgemäß durch die Schneeräumung teilweise die Hydranten verlegt und sind dadurch für die Feuerwehren im Einsatzfall „unsichtbar“ geworden. Der Gödersdorfer Patrick Pernull hatte die tolle Idee, in den sozialen Netzwerken daraus eine Aktion zu starten und veröffentlichte unter dem Titel „Hydranten-Challenge“ ein Foto von dem Hydranten, den er selbst freigeschaufelt hat. Pernull's Initiative war beispielgebend für viele andere und so konnten sich die Finkensteiner Florianis darüber freuen, dass ihnen damit nicht nur die Arbeit erleichtert wurde, sondern im Einsatzfall dadurch kostbare Zeit, die das Ausschaufeln in Anspruch nehmen würde, gewonnen werden konnte. Eine großartige Idee, von der im Ernstfall, letztlich auch die betroffenen Bürger profitieren. Nachahmer sind auch in zukünftigen schneereicheren Wintern ausdrücklich erwünscht. Möglicherweise wird sogar eine schöne Tradition daraus.



Ein vorbildlich freigeschaufelter Hydrant in Gödersdorf.

S T E F A N

Murrer

la Installateurs

SANITÄR - HEIZUNG - SERVICE GmbH

Ihr Spezialist für:

- Beratung, Planung, Service, Bäder, Wellnessoasen
- Heizungsanlagen mit Fernwärme, Öl, Gas oder Alternativen (Wärmepumpen, Pellets, Holzvergaser, Solarenergie)
- Reparaturen, Photovoltaik, Schwimmbadbau

Warmbader Str. 54, 9585 Müllnern, Tel.: 04257/29130, E-Mail: stefan@murrer.at

GRIESSER
BAU GMBH
Feld am See

GRIESSER Bau GmbH
Althausanierung
Bistumerweg 10
9544 Feld am See
Tel.: 0699/1267 4427
e-Mail: griesser.s@aon.at

Vollwärmeschutz
Fassadenarbeiten
Dämmarbeiten
Malerarbeiten

Geschätzte Finkensteinerinnen und Finkensteiner!



Das Baureferat schafft generell greifbare Dinge für die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Finken-stein am Faaker See und trägt dadurch unmittelbar zum Gemeinwohl bei. Die Planungen für die Arbeiten und Sanierungen unserer Straßen im Jahr 2021 sind daher auch im Winter in vollem Gang. Es gilt nun die vorhandenen Budgetmittel für heuer vorausschauend zu planen und ko-

ordinieren. Mir persönlich ist es äußerst wichtig, die Straßensanierungen voranzutreiben und für unseren Wirtschaftshof die notwendige Ausrüstung, z.B. Fahrzeuge, anzukaufen, bzw. auch die Versorger für den Internetausbau speziell im Bereich Ledenitzen zu unterstützen.

In Bezug auf die Schneeräumung, möchte ich mich nochmals bei unseren Mitarbeitern des Wirtschaftshofes und allen unseren einheimischen Partnerfirmen für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Die Schneemassen waren heuer, wie wir es alle selbst erleben durften, mehr als beachtlich. Vom Wirtschaftshof sind im bisherigen Winter für die Schneeräumung 1.600 Stunden, bzw. für die Salzstreuung 500 Stunden aufgewandt worden. Die Kosten für die Schneeräumung belaufen sich daher bereits auf insgesamt über 250.000 Euro. Die einheimischen Firmen Ing. Bruno Urschitz, BM. Herbert Smoliner,



Die kurzfristige Anschaffung einer leistungsfähigen Schneefrüse war dringend notwendig.

© Martin Lepuschitz

Siegfried Masten
Sanitär - Gas - Heizung
Regel - Energiesparsysteme
Reparaturen & Service
siegfried.masten@aon.at
Seeuferlandesstr. 11 Tel. (0 42 54) 33 50
9583 Faak am See Fax Dw. 1
Wir sind ein **HARREITHER** Spezialist
INTELLIGENTE ENERGIESYSTEME

Josef Schaunig, Harald Kristan, Christian Domiuschigg, Daniel Oschgan, Kult34 und Meschnig.at, waren zusätzlich mit ihren Gerätschaften an der Schneeräumung beteiligt.

Der Ankauf des neuen Schneepfluges und der beiden Schneefräsen haben sich als richtige Entscheidungen herausgestellt. Ohne diese Maschinen für den Wirtschaftshof wären die Schneemassen heuer kaum zu bewältigen gewesen. Die Kosten lagen hier bei insgesamt rund 60.000 Euro.

Für 2021 wurden von Bgm. Christian Poglitsch und mir mehrere Straßenprojekte vorbereitet, wovon einige im Frühjahr gestartet werden wie z.B.: die Fertigstellung des oberen Abschnittes der Florianistraße (Techanting), die Asphaltierung der Tragdeckschicht beim Rainfeldweg (Finkenstein), die Dorfstraße Oberaichwald (Latschach), der Hubertusweg (Finkenstein), der Mittagkogelweg (Ledenitzen), der Kapellenweg (Ledenitzen), der Gartenweg (Finkenstein) und das Teilstück Sonnberg (Finkenstein).



Der obere Abschnitt der Florianistraße in Techanting wird im Frühjahr fertig gestellt.

Als weitere sanierungswürdige Projekte sehe ich die Kopeinerstraße im unteren Abschnitt (Ledenitzen) oder die Goritschacher Straße (Finkenstein). Die Notwendigkeit wird bereits amtsseitig geprüft. Es sollen hier auch Kooperationen mit der KELAG, der TAG und weiteren Versorgern angestrebt werden, um die Kosten für die Gemeinde dementsprechend zu verringern.

Herzlichst, Ihr Baureferent VM. Ing. **Alexander Linder**

Das Christkindl brachte ein „Kraftpaket“ für den Katastrophenschutz

Groß war die Freude in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Gödersdorf, als nach einer Corona-bedingten Verzögerung das neue Fahrzeug am 23. Dezember 2020 eintraf.

Nach einer kurzen Einschulung durch die Herstellerfirma Magirus Lohr wurde das neue Mehrzweckfahrzeug (MZFA) im Beisein von Bgm. Christian Poglitsch, Vbgm. Christine Sitter, MBA, und VM. Ing. Alexander Linder sowie Abschnittskommandant Michael Miggitsch wurde das Feuerwehrfahrzeug, pandemiebedingt leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit, noch am selben Tag seiner Bestimmung übergeben. Die Segnung des neuen Fahrzeuges nahm Pfarrer Dechant Mag. Stancko Olip vor.



Offizielle „Freiluft“-Übergabe des neuen Fahrzeuges durch Bgm. Christian Poglitsch an den Kommandanten der FF Gödersdorf Karl Thomasser mit Dechant Mag. Stancko Olip, Vbgm. Christine Sitter; MBA, VM. Ing. Alexander Linder und den Fahrzeugpatinnen Kathrin Zollner und Karin Lepuschitz.

Das neue, auf einem MAN-Fahrgestell aufgebaute Mehrzweckfahrzeug, welches das alte Löschfahrzeug nach 27 „Dienstjahren“ altersbedingt ablöste, zeichnet sich durch eine hohe Geländegängigkeit sowie ein überdachtes und ausgereiftes Beladungskonzept aus. Angeschafft wurden aktuell fünf Container, welche einsatzspezifisch ausgestattet sind (z. B. Container für Hochwassereinsätze oder für Öl-Austritte etc.).



Der neue Stolz der Freiwilligen Feuerwehr Gödersdorf.

Malerei DER Malerei · Anstrich
Fassaden · Vollwärmeschutz

Finkensteiner Str. 41 · A-9585 Gödersdorf
H. Der · M: 0664/938 49 68 · T/F: 04257/29 717
office@malerei-der.at · www.malerei-der.at

Diese können in der Zukunft bei Bedarf kostengünstig und individuell erweitert werden. Die integrierte Ladeboardwand ermöglicht zudem ein schnelles Be- und Entladen an verschiedenen Einsatzadressen.

Das neue Fahrzeug stellt ein Kraftpaket im Kampf gegen viele Einsatzszenarien dar. Speziell im spürbar ansteigenden Unwetterbereich ist es eine durchaus notwendige Ergänzung im Ausrüstungsstand der Stützpunktfeuerwehr Gödersdorf. Gemäß dem Leitspruch der Feuerwehr „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ bietet dieses neue MZFA im Katastrophenfall, aber auch all unseren Gemeindefeuerwehren, größtmögliche Einsatzunterstützung an.



© Martin Lepuschitz

Das neue MZFA mit effizientem und vielseitigem Rollcontainer-Beladesystem.

Die Kameradschaft der Feuerwehr Gödersdorf bedankt sich auf diesem Wege herzlich bei der Marktgemeinde Finkenstein und Feuerwehrreferenten und Bürgermeister Christian Poglitsch. Ebenso großer Dank für die großzügige Unterstützung ergeht an unsere zwei Fahrzeugpatinnen Kathrin Zollner und Karin Lepuschitz, sowie allen Gönnern und Sponsoren der FF Gödersdorf.

FASTPACK

Wir bieten...

- Bio Lebensmittelverpackungen
- luxuriöse Konditor-Schachteln
- Mehlspeis-Verpackungen
- Bio to go Verpackungen
- Bio Einweggeschirr
- Bio Tragetaschen
- Individuell bedruckbar bereits ab kleinen Mengen!

☎ +43 680/125 340 2, ✉ info@fast-pack.at, 🌐 www.fast-pack.at

Risiko Wasser – Was können Sie zum Schutz Ihres Eigenheims tun?

Hangwasser und Abschwemmungen bei Starkregenereignissen

Bei dem in den letzten Jahren vermehrt auftretenden, oft lokal begrenzten Starkregen, oder auch bei Schneeschmelze, wenn der Boden noch gefroren ist, kann es zu einem flächenhaften Abfluss von Oberflächenwässern kommen. Dies führt auch im Siedlungsbereich unserer Gemeinde oft zu Problemen. Mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehren, unter Einsatz von Pumpen etc., konnten große Schäden an Gebäuden verhindert werden.

Mögliche Schutzmaßnahmen am Gebäude

- Hochziehen von Lichtschächten
- Abdichten von möglichen Eintrittsöffnungen
- Angepasste Nutzung des Kellers
- Auftriebssicherung von Tanks im Keller

Maßnahmen zum Schutz der Haustechnik

- Situierung der Sicherungskästen außerhalb einer möglichen Überflutung, etc.

Maßnahmen gegen einen Rückstau von Abwässern aus dem Kanal

- Rückstauklappen
- Pumpwerke im Keller
- Angepasste Kanalleitungsführung

Hochwasserschutz (Umsetzung ist für einzelne Grundbesitzer oft nicht möglich)

- Dämme oder Mauern
- Ableitungsmaßnahmen für Hangwasser
- Rückhaltebecken

Ein Großteil der Maßnahmen ist durch den Besitzer auch an bestehenden Gebäuden durchführbar. Vor der Umsetzung ist in der Regel mit der Baubehörde/Wasserrechtsbehörde Kontakt aufzunehmen. Detaillierte Unterlagen und Informationen zu diesem Thema finden Sie auch auf der Homepage des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (kurz: ÖWAV) unter: www.oewav.at/home/Service



Wie hier in Ledenitzen im Bereich des Perkonigweges, kam es in den letzten Jahren in der Gemeinde vermehrt zu Problemen mit Oberflächenwässern.

WasserReich – WasserArm

Kärnten ist reich an Wasser – manchmal hat man das Gefühl zu reich, wenn wieder ein Hochwasserereignis eine Region in Atem hält. Grundsätzlich zählen Hochwasserereignisse aber zu den natürlichen Prozessen eines intakten Ökosystems, die sich positiv auf die lokale Biodiversität bis hin zum Erhalt der Meeresstrände (Stofftransport) auswirken. Durch die intensiveren menschlichen Bewirtschaftungs- und Siedlungstätigkeiten werden Hochwässer heute allerdings vornehmlich als ökonomische Schadensereignisse verbucht. Auf der anderen Seite stellen häufiger auftretende Trockenphasen für den Wasserhaushalt ein nicht weniger dringliches Zukunftsthema dar, wobei die Wasserarmut durch zunehmende menschliche Eingriffe (Bewässerung, Wasserkraftwerke etc.) kleinräumig verschärft wird.



Um Symptombekämpfungen wie harte Gewässerverbauungen, Quellneufassungen u.v.m. reduzieren zu können, sollten wir als Gesellschaft (die Politik, die zuständigen Behörden als auch jede/r Einzelne) verstärkt die zugrundeliegenden Ursachen bekämpfen. Lang-



WasserArm: „Verbrannte“ Blätter auf der Graschelitzen im Dürrejahr 2006 – selbst an Standorten, die der Trockenheit angepasst sind.

fristig und systematisch gedacht geht das vor allem mit einer Änderung unserer Wirtschafts- und Lebensweisen einher (regionale, biologische Produkte konsumieren, Energie einsparen u.v.m.), da sie mittelbar den größten Einfluss auf den Klimawandel und die Wasserbilanz haben.

Darüber hinaus können wir auch unmittelbar mithelfen den Wasserhaushalt intakt zu halten, indem wir harte Bodenversiegelungen wie Asphalt vermeiden, den Wasserverbrauch reduzieren oder Regenwasser nutzen.

Land- und Forstwirte könnten kleinräumige Überschwemmungen (z. B. im Wald oder auf Feuchtflächen) bewusst „dulden“, sofern davon keine Gefahr ausgeht, andernfalls auf ein freies Bachbett achten (kein Asthaufen u.dgl.). Eine humusfördernde Bodenbewirtschaftung sichert gleichzeitig die großflächige Wasseraufnahme- als auch Speicherfähigkeit des Bodens.



WasserReich: Mäandrierende, natürliche Bachbette mit angrenzenden Feuchtwäldern sind ein Beispiel ökologischer Hochwasservorsorge.

Daniel Zollner, Arbeitsgruppe Nachhaltiges Finkenstein (nachhaltiges.finkenstein@gmx.at)



Wenn der Strom einmal längere Zeit ausfällt Was tun bei einem Blackout?

Ein großflächiger, totaler Stromausfall – ein sogenannter Blackout – kann jederzeit auch bei uns passieren und das gewohnte Leben für Tage enorm beeinträchtigen. Ursachen können Naturereignisse, technisches oder menschliches Versagen, Sabotage, aber auch terroristische Anschläge und Cyberangriffe auf Einrichtungen der Energieversorgung sein.

Die Auswirkungen sind enorm. Alle elektrisch betriebenen Geräte, Telefon- und Internetverbindungen, Licht und Heizung fallen aus. Die Wasserversorgung kann zusammenbrechen. Die Toilettenspülung funktioniert nicht mehr. Der öffentliche Verkehr ist stark beeinträchtigt. Ampeln fallen aus, Bankomaten sind nicht mehr benutzbar und Geschäfte bleiben geschlossen. Daher sollten Vorräte für ein paar Tage in keinem Haushalt fehlen.

Allgemeine Verhaltenstipps:

- Bewahren Sie Ruhe. Schalten Sie ein Radio ein, das auch ohne Strom funktioniert und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte. Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen.
- Informieren und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen in Ihrer Nachbarschaft.
- Schalten Sie alle strombetriebenen Geräte aus. Damit verhindern Sie, dass diese Geräte zu einer Gefahrenquelle werden, sobald der Strom wieder fließt (Herd, Bügeleisen, Werkzeug, ..).
- Lassen Sie eine Lampe oder ein Licht an, damit Sie merken, wenn die Stromversorgung wieder funktioniert.
- Akkus schonen. Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.
- Bleiben Sie, wenn möglich, zu Hause. Vermeiden Sie Autofahrten, die nicht unbedingt nötig sind. Ausgefallene Ampeln erhöhen die Unfallgefahr.
- Beim Gebrauch von Kerzen auf den Brandschutz nicht vergessen. Feuerlöscher griffbereit halten.
- Bei Verwendung von Campingkochern der Brennpasten immer für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen.
- Holzkohलगriller und Gasgriller nur im Freien verwenden. Durch Kohlenmonoxidbildung besteht Erstickungsgefahr und damit akute Lebensgefahr!
- Besondere Vorsicht vor Verbrennungen und Verletzungen im Haushalt. Stolperfallen beseitigen, Erste-Hilfe-Kasten und Verbandmaterial bereitstellen.
- Wenn die Wasserleitung noch funktioniert, kann man noch den Wasservorrat ergänzen. Leere Flaschen oder Kanister eignen sich bestens dafür
- Wenn das Telefonnetz noch funktioniert, wählen Sie den Notruf nur in wirklichen Notfällen. Die Notrufzentralen sind keine Auskunftstellen.



Information der Wassergenossenschaft Aichwald-Faakersee-Süd

Bezugnehmend auf die aktuellen Berichterstattungen bezüglich eines möglichen Stromausfalles und damit verbundenen Problemen mit der Wasserversorgung, können wir mitteilen, dass die Wasserversorgung im Netz der Wassergenossenschaft Aichwald Faakersee Süd ohne elektrische Hilfsmittel (Pumpen, UV-Anlagen) funktioniert. Obmann Nadrag Karl

ÖBB-Haltestelle Finkenstein jetzt barrierefrei

Neuer verlängerter Bahnsteig ist fertig gestellt, auch die Arbeiten im Umfeld des alten Bahnhofes Ledenitzen mit der Errichtung eines neuen Gehwegs zu zwei Bushaltestellen im Bereich Blumensiedlung sind abgeschlossen.

Damit deutlich mehr Menschen vom eigenen PKW auf Bahn und Bus umsteigen, muss der öffentliche Verkehr leicht und komfortabel erreichbar sein. Die ÖBB-Infrastruktur AG, das Land Kärnten und die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See haben deshalb zwei Projekte in Angriff genommen, um dieses Ziel zu erreichen.

Bürgermeister Christian Poglitsch: „Als Bürgermeister freut es mich besonders, dass mit den nun vollendeten Maßnahmen in Ledenitzen eine komfortable, vor allem aber eine sichere Gehweg-Anbindung an den öffentlichen Verkehr für die Ortschaft Mallenitzen und für die Blumensiedlung errichtet werden konnte und somit endlich zeitgemäß gestaltet ist. Die Verlängerung und barrierefreie Ausgestaltung der Haltestelle in Finkenstein stellt ebenfalls eine sehr wertvolle Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für unsere Gemeinde dar.“

Der Bahnsteig der Haltestelle Finkenstein wurde komplett neu errichtet und auf 160 Meter verlängert. Damit können längere Garnituren halten, außerdem ist der Bahnsteig komplett barrierefrei ausgeführt. Somit müssen keine Schwellen überwunden werden, um in die Züge Richtung Villach oder Faak einzusteigen. Rund 780.000 Euro wurden dafür investiert.

Abgeschlossen sind auch Teile der Arbeiten im Umfeld des alten Bahnhofes Ledenitzen in Unterferlach. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten und der Marktgemeinde Finkenstein ein Weg zwischen der Blumensiedlung und zwei Bushaltestellen an der B85 Aichwaldseestraße bzw. an der Ferlacher Straße errichtet (Kosten: 177.000 Euro). Damit sind die Haltestellen jetzt optimal zu erreichen. Noch im Gange sind Arbeiten im Gleisbereich des alten Bhf. Ledenitzen, diese dauern bis Ende April 2021 an.



Der Bahnsteig in Finkenstein ist nun barrierefrei.

© ÖBB_Finkler



Rechtstipp von Ihrem Notar – Die Lebensgemeinschaft



Notarsubstitut Mag. Wolfgang Glatz und Notar Dr. Johannes Locnikar

Frage: Vor Jahren haben mein Ehegatte und ich ein Baugrundstück erworben. Wir haben auch gemeinsam einen Kredit aufgenommen und ein Einfamilienhaus errichtet. Im Grundbuch wurde seinerzeit nur ein Ehegatte eingetragen. Welche Konsequenzen hat dies für den anderen Ehegatten?

Die österreichische Rechtsordnung legt fest, dass nur jene natürliche oder juristische Person Eigentümer einer Liegenschaft ist, die im Grundbuch eingetragen ist. Daraus folgt, wer nicht im Grundbuch eingetragen ist, gilt auch nicht als Eigentümer! Dies kann insbesondere dann Folgen haben, wenn der grundbücherliche Eigentümer einer Liegenschaft stirbt, oder allenfalls dringende Verwaltungshandlungen zu setzen sind. Es ist leider ein Irrglaube, dass man nur aufgrund seines Beitrages zum Erwerb und/oder zur Bebauung einer Liegenschaft, automatisch Rechte an dieser Liegenschaft erwirbt. Lassen Sie sich rechtzeitig kostenlos von uns an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindeamt beraten!

Freiwillige Sozialbegleitung – Unterstützung in schwierigen Zeiten



Aus Liebe zum Menschen.



Die freiwillige Sozialbegleitung ist ein unentgeltliches Angebot vom Roten Kreuz. Sie bietet Unterstützung für Menschen in schwierigen sozialen Lagen und Notsituationen und erfolgt durch freiwillige Rotkreuz-Mitarbeiter.

Die Problemlagen können Bereiche wie Finanzen und Wohnen, Pflege und Gesundheit aber auch Familie und Arbeit betreffen. Freiwillige Sozialbegleiter bieten Informationen zu Hilfsangeboten, Begleitung zu Behörden, Beratungsstellen oder Ämtern und helfen bei vielfältigen Aufgaben. Ziel ist es, Selbsthilfefähigkeiten zu stärken und „Hilfe zur Selbsthilfe“ anzubieten. Wenn Sie diese Angebote nutzen möchten, hilft Ihnen Mag. (FH) Yvonne Haller unter 050 9144 1067 oder per Mail an sozialbegleitung@k.rotekreuz.at gerne weiter.

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

Friedenslicht 2020 - Botschaft des Friedens und der Hoffnung für „Kärntner in Not“

Seit 20 Jahren bringt Gerlinde Bauer-Urschitz am Heiligabend das Friedenslicht als Botschaft des Friedens in die Familien. Es ist sozusagen zur guten Tradition geworden. Ein herzliches Vergelt's Gott auch den Freiwilligen Feuerwehren, die jedes Jahr für alle das Friedenslicht in die Gemeinde bringen.

In den ersten Jahren verteilte Gerlinde Bauer-Urschitz diese Friedensbotschaft hauptsächlich in St. Job, mit den Jahren hat sich der Radius aber immer mehr vergrößert. Mittlerweile ist sie von St. Stefan/Finkenstein über Goritschach bis in die Nachbargemeinde Arnoldstein unterwegs. Im Corona-Jahr 2020 waren es an die 50 Haushalte. Die meisten Familien warten schon immer auf „ihr“ Friedenslicht.

Das hierbei gespendete Geld kommt jedes Jahr einem guten Zweck zugute und der ist vielfältig. Sei es für „Kärntner in Not“ allgemein, kirchlichen Zwecken, für Hochwasser- oder Brandkatastrophen, meist aber für Kinder aus der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, denen es nicht so gut geht. Am Ende kam die stolze Summe von 1000 Euro heraus, die auf direktem Weg jenen zu Gute kommt, die es am Nötigsten brauchen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön für die große Hilfsbereitschaft.



Die Überbringerin des Friedenslichts Gerlinde Bauer-Urschitz mit Gemeindefeuerwehrkommandant Karl Thomasser.

GLASEREI
PRESCHERN

Expressreparaturen • Kunstverglasungen
Neuverglasungen • Bilderrahmen • Spiegel

Preschern Franz
Glasermeister

Rainweg 4 • A-9582 Oberaichwald / Faakersee
Tel. 042 54/21 04 • Fax 042 54/50 231 • Mobil 0664/133 41 09
e-mail: glaspreschern@direkt.at • www.glaspreschern.at

Patrick G & MAPH – HIGHER

Patrick G und MAPH lernten sich vor einigen Jahren in einem Musikstudio in Klagenfurt kennen. Patrick G war gerade dabei eine Single mit seiner Band aufzunehmen und MAPH produzierte damals schon fleißig mit einigen Künstlern.

Wie es der Zufall wollte, trafen sich die Beiden nach einigen Jahren wieder, um gemeinsam an einem neuen, spannenden und herausfordernden Projekt zu arbeiten. Der Song kam auf Anhieb bei allen Kollegen sehr gut an und die beiden entschieden sich spontan dafür, auch ein Musikvideo dazu zu drehen.



Patrick G und MAPH im Aufnahmestudio.

In Thomas Sobian fanden sie den Produzenten zum Video „Higher“. Von der Idee bis zu Umsetzung dauerte es knapp einen Monat. Das Video wurde auf zwei Drehtagen abgefilmt und bereits zwei Wochen später veröffentlicht. Die Locations für das Musikvideo waren zum Beispiel der Europapark oder das Künstlerhaus in Klagenfurt. Auch für die Schauspielerinnen im Video (Chiara Krasning und Lena Samonik – beide aus Feldkirchen) war es das erste Mal vor der Kamera in einem Musikvideo.



Im November 2020 wurde dann das erste gemeinsame Projekt „Higher“ veröffentlicht und gleich in den AirPlays aufgenommen.

Die Chemie der beiden Künstler hat auf Anhieb gepasst und sie haben sich durch diese Zusammenarbeit sehr zu schätzen gelernt und arbeiten jetzt bereits fleißig an weiteren Produktionen.

MAPH – eine Kurzbiografie

Philip Maier alias MAPH ist ein Newcomer der österreichischen DJ-Szene. Die Liebe zur Musik entdeckte der gebürtige Kärntner bereits in der Kindheit. Er beherrscht eine Vielzahl von Musikinstrumenten, darunter befinden sich, Gitarren, E-Bass, Schlagzeug und auch das Klavier. Mit „Drown in Oblivion“ sammelte Philip die ersten Banderfahrungen, trotz vieler erfolgreicher Auftritte bevorzugt Philip immer mehr die elektronische Musik. Stars wie Skrillex, Hardwell oder David



IMMOBILIEN

Zu verkaufen: Grundstück mit Widmung Sportanlage in Arnoldstein

8.038 m² Grund, Nutzfl. Ca. 796 m², HWB 189 kWh/m²a, Mindestkaufpreis € 55.000,- zuzügl. € 9.000,- Ablöse.

Bestbieterverfahren: schriftliche, verbindliche Kaufanbote (per Post) bis zum 11.03.2021, 12 Uhr an ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, Immobilienvermittlung, 10.-Oktober-Str. 20, 9500 Villach. Anbote unter dem Mindestkaufpreis bzw. später einlangende bleiben unberücksichtigt.

Exposé: Kitty Sieg, 0664-8417059, kitty.sieg@oebb.at, www.oebb-immobilien.at

oebb-immobilien.at

Guetta sind seine Vorbilder in der Elektro - Szene. Mit der Entscheidung im Kopf Musik zu mixen und zu produzieren trennte er sich von seiner Band und schlug somit einen neuen Weg ein. Es ließ nicht lange auf sich warten und die ersten Remixe waren fertig. Kurz darauf folgten mehrere Bookings in den verschiedensten Szene-Clubs. Mit höchster Motivation in dem Musikbusiness voranzukommen, wagte er den Schritt zu seinem eigenen Tonstudio. Nicht nur mehr mischen, sondern auch selbst produzieren war jetzt angesagt.

2014 kam der erste richtig große Auftritt vor 5000 Party-People bei Österreichs größter Halloweenparty, Bloody Wonderland. Schlagartig folgten weitere große Auftritte bei Top-Events wie Holi Festival, Colorbash und dem Electric Love Festival.

Er stand auch schon gemeinsam mit DJ-Größen wie Lost Frequencies, DJ Antoine, Mike Candys, Rene Rodrigezz, Dominique Jardin und vielen mehr bei den größten Events.

MAPH machte auch unter anderem Produktionen mit und für Rene Rodrigezz, Virginia Ernst, Marco Wagner, Lorenz Büffel, AnyRiad uvm. „Die Stille zwischen den Noten ist genauso wichtig wie die Noten selbst.“ (Wolfgang Amadeus Mozart)

PATRICK G – eine Kurzbiografie

Patrick G ist als Autodidakt ein Musiker, der sich für mehrere Instrumente wie Gitarre, Ukulele, Piano und das Schlagzeug interessiert. Der in Wien lebende Musiker arbeitet in der Hotellerie. Außerdem brennt sein Herz für das Komponieren eigener Melodien und das Texten von Songs.

Patrick G wurde im Februar in Villach geboren und wuchs bei seinen Eltern in Finkenstein am Faaker See in Kärnten auf. Schon als Kind begeistern ihn die Klänge verschiedener Instrumente und begann in seiner frühen Jugend Gitarre zu spielen. Somit wurde die auch seine Begeisterung für Hard Rock & Metal immer größer. 2012 gründete er seine erste Band, mit der es auch einige Auftritte gab. Aber der Drang, eigene Songs zu komponieren und zu texten blieb und der Weg ins Studio war somit gesichert. „Mein Traum und Ziel ist die Musik, denn sie ist Frieden für die Seele“, sagt Patrick G.

Nachdem auch das Reisen eines der schönsten Dinge ist, die er sich vorstellen kann, schrieb Patrick 2017 eine EP „Off The Path“ mit dem Titelsong „Time To Start“. Kurz nach der Veröffentlichung startete der junge Künstler eine Reise nach Südostasien, Australien, Neuseeland und der Südsee. Nach acht Monaten kehrte er in seine Heimat zurück und startete wieder das Berufsleben in der Hotellerie in Wien. Seine neueste Single „Higher“, die seit November 2020 online ist, hat er gemeinsam mit dem Künstler MAPH geschrieben und produziert.



HUFER
Gebäudedienste

DACH- UND FASSADENREINIGUNG
Flächendesinfektion im
Außen- und Innenbereich von allen Objekten

www.hufer.at | info@hufer.at

0664 3 460 450

me. Stephan Hufer, Quellenweg 32, A-9581 Mallenitzen

Stärkung mit Sofortwirkung

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 08. März 2021 lädt das Frauenreferat des Landes Kärnten zum kostenlosen Online-Workshop „Stärkung mit Sofortwirkung“ unter der Leitung von Haltungs- und Kommunikationsexpertin Andrea Latritsch-Karlbauer. Insgesamt stehen sechs Termine zur Auswahl, der erste Workshop findet am 23.02.2021 statt.

In Form von praktischen Übungen wird im Workshop vermittelt, wie wir durch den richtigen Einsatz von Stimme, Atmung, Körpersprache und Humor zu mehr Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung gelangen. Ziel ist es, Frauen in den Kärntner Regionen zu stärken.

Anmeldung: frauen.ktn.gv.at
T 050 536 33058

Weihnachtsaktion der Gödersdorfer Pensionisten

Da im vergangenen Jahr aufgrund der Umstände auch für die Gödersdorfer Senioren leider keine traditionelle Weihnachtsfeier mit einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffee und Keksen möglich war, hatten Obfrau Gerlinde Kofler und Friederike Fischer vom Pensionistenverband eine andere Idee. In selbstbemalten Papiertaschen, gefüllt mit Nudeln, Schokolade, einem Piccolofläschchen Sekt, einem Duftsäckchen und dazu noch einem kleinen Weihnachtsgeschenk, besuchten sie alle Mitglieder und übergaben ihnen die Geschenke samt guter Wünsche – natürlich Coronakonform mit Abstand. Der Pensionistenverband Ortsgruppe Gödersdorf wünscht seinen Mitgliedern auf diesem Wege alles Gute und beste Gesundheit für das Jahr 2021.



Der ehemalige Obmann Alfred Jank mit Gattin.

Masterstudium erfolgreich abgeschlossen

Dipl.-Ing. Marcel Umele aus Finkenstein, Sohn von Renate und Franz Umele, hat sein Masterstudium „Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau“ mit dem Grad Dipl.-Ing. an der TU Wien im Februar 2020 erfolgreich abgeschlossen. Seine Diplomarbeit mit dem Titel: „Akzeptanz der Mensch-Maschine-Interaktion mit einem sozialen Roboter am Beispiel eines Empfangsszenarios“ wurde im Rahmen seines Masterpraktikums in Zusammenarbeit mit der Firma Infineon erstellt, bei der er auch berufstätig ist. Dabei sollte insbesondere die Frage erörtert werden, inwieweit ein humanoider Roboter dem Menschen bei Moderations- und Informationstätigkeiten unterstützen kann. Basis für die Arbeit war eine Datenerhebung durch Fragebögen, sowie Interviews mit Experten aus Industrie und Universität. Familie und Freunde gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute auf den weiteren Lebensweg. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen an.



Spendenaktion des PVÖ – Ortsgruppe Latschach

Der Ortsgruppe Latschach des Pensionistenverbandes Österreich veranstaltet jedes Jahr in der Weihnachtszeit eine Spendenaktion, um damit an die Menschen zu denken, mit denen es das Schicksal nicht so gut meint. Die Maßnahme, bei der sich wieder sehr viele Spender eingestellt haben, erfolgte während der Corona-Massen-Testungen im Dezember im Kulturhaus Latschach. Auch Bürgermeister Christian Poglitsch hat dem Ortsgruppenobmann eine großzügige Spende für diese beispielhafte Aktion überreicht. Ein Teil der Spenden wurde an Gerlinde Bauer-Urschitz übermittelt, die ehrenamtlich in der Westbahnhoffnung Villach - Tabea Lebenshilfe kocht und mit dieser Unterstützung die Rohstoffe für ein komplettes Menü einkaufen konnte.

Die weiteren Spenden werden an betagte Menschen in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See gehen, die es ebenso gut brauchen können. Danke an Ortsgruppenobmann Hans Rassinger für seinen großartigen Einsatz im Dienst jener Mitbürger, denen es nicht so gut geht!



PVÖ-Obmann Hans Rassinger bei der Spendenübergabe von Bgm. Christian Poglitsch.

Von der französischen Schweiz über Ecuador nach Faak am See

Olivier C. Currat ist französischer Schweizer und hat über 23 Jahre in Ecuador gelebt. Seine aus Oberösterreich stammende Frau Ilse Anna lebte über 30 Jahre in Asien. Sie lernten einander während seines Studienaufenthaltes 1990 in Cornell (USA), kennen und lieben, jedoch trennten sich vorerst ihre gemeinsamen Wege aufgrund ihrer beruflichen Karrieren wieder, die weiter voneinander nicht entfernt sein konnten. Ilse war in Asien tätig und Olivier in Südamerika. Erst nach 24 Jahren kreuzten sich ihre Wege durch einen Zufall in Südfrankreich wieder. Mittlerweile haben sich die zwei Weltenbummler in Faak am See sesshaft gemacht.

Abseits ihrer Arbeit unterstützen die beiden seit vielen Jahren verschiedene Gruppen von Menschen (z.B. Kinder in einem Heim in Thailand an der burmesischen Grenze oder auch Menschen in Japan, welche beim Tsunami ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben) und sind unabhängig voneinander in verschiedenen karitativen Projekten involviert. Unter anderem helfen sie den Quechua Indianern in den Anden von Ecuador mit der Onlineplattform www.asiri.eu, ihre gewebten Alpaka Produkte in Europa zu verkaufen. Asiri bedeutet in der Sprache der Quechua „Lächeln“ – und steht als Symbol für die natürliche, einfache Lebensphilosophie der indianischen Ureinwohner in den Anden Ecuadors. Mit dem Kauf dieser Produkte helfen Sie den indigenen Familien in der Region um Otavalo, ihre Jahrhunderte alte Handwerkstradition aufrechtzuerhalten. Sie

zaubern damit sozusagen ein Lächeln in die Gesichter all jener Menschen, denen Sie die hochwertigen, handgefertigten Decken und Umhänge aus Alpakawolle zum Geschenk machen. Damit werden die Familien in der Region unterstützt und die Jahrhunderte alte Handwerkstradition aufrechterhalten. Zudem wird es dadurch den Indianern ermöglicht in Krankenhäuser zu gehen und Schulen zu besuchen. Häuptling Louis ist Olivier's langjähriger Freund. Bei dem stolzen Volk der Quechua wird Hilfe durch Selbsthilfe und das Gefühl selbst etwas zu schaffen sehr groß geschrieben und gibt den Menschen dadurch das Gefühl von Selbstachtung.

Darüber hinaus hat Olivier im Jahr 2018 ein 100 ha großes Gebiet in den Anden erworben und der Assoziation 'ECO Minga' übergeben. „*Es ist wichtig derartige Juwelen zu erhalten und diese bedeutenden Gebiete vor dem Verholzen zu schützen*“, erklärt Olivier.

An die Gesellschaft etwas zurückzugeben und zu helfen ist eine Herzensangelegenheit für Olivier aber auch für seine frisch angetraute Frau Ilse Anna. Mit großer Begeisterung lebt Olivier nun schon seit einiger Zeit in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See. Vor allem die Berge und die Nähe zu Italien haben es ihm angetan und er fühlt sich in Faak am See schon richtig zuhause. „*Nur am 'Kärntnerisch' muss er noch arbeiten*“, sagt seine Frau Ilse Anna.



Ilse Anna und Olivier Currat, am Faaker Kirchtage.



Häuptling Louis beim Weben einer Alpaka Decke.

Hurra, Jonas ist da!

Manches fängt klein an, manches beginnt groß. Aber manchmal ist das Kleinste das Größte.

Baby Jonas hat am 07. Januar 2021 das Licht der Welt erblickt. Seine Eltern Lisa Mayer und Thomas Dular sind überglücklich und freuen sich über ihren Sonnenschein.

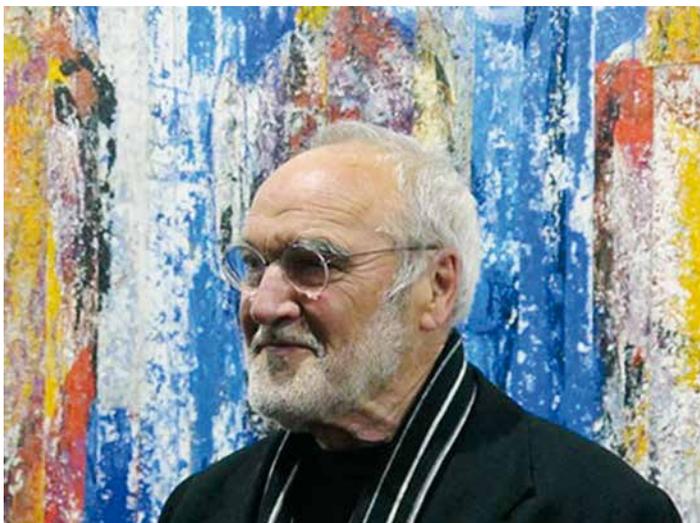


Valentin Oman feierte seinen 85. Geburtstag

Der Jubilar wurde am 14. Dezember 1935 in St. Stefan geboren. Er maturierte 1958 im Marianum Tanzenberg. Von 1958 bis 1962 studierte er bei Professor Hilda Schmid-Jesser an der heutigen Universität für angewandte Kunst in Wien, 1963 schloss er eine Spezialklasse für Druckgrafik bei Professor Riko Debenjak an der Akademie für bildende Kunst in Laibach ab.

Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland, darunter auch im Oman und Jemen, hat Valentin Oman vielfältige Arbeiten für den öffentlichen Raum sowie Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude realisiert. So hat der Künstler in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See die Aufbahnhalle in Ledenitzen gestaltet. Als Kärntner Slowene ist Valentin Oman der Erhaltung und die Gleichberechtigung der slowenischen Sprache ein großes Anliegen.

Valentin Oman ist unter anderem Ehrendoktor der Universität Klagenfurt, Träger des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst der 1. Klasse und erhielt vom slowenischen Staat den Goldenen Verdienstorden. Er lebt und arbeitet in Wien und in Finkenstein. Alles Gute, viel Gesundheit und ein weiteres, freudvolles künstlerisches Schaffen!

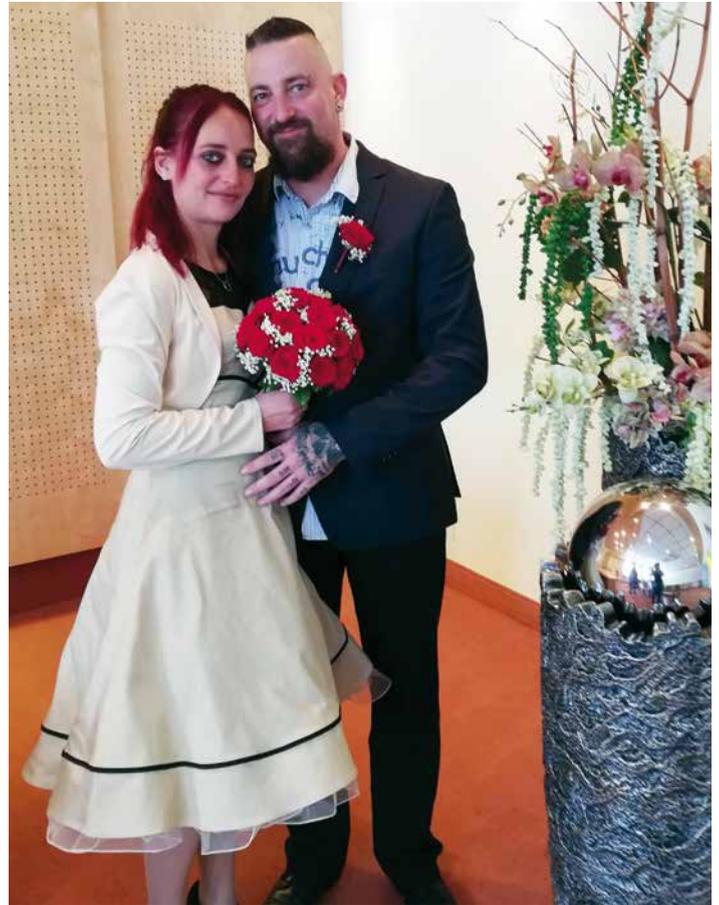


Valentin Oman vor einem seiner vielen Kunstwerke.

HOCHZEITEN

DÖRRER Christian und
SCHRITLISER Jennifer, wohnhaft in Fürnitz

Ing. LADINIG Martin und
REBMANN Petra Kornelia, wohnhaft in Finkenstein



Jennifer Schritliser und Christian Dörrer

TODESFÄLLE

WULZ Erika (88), Fürnitz
RUTAR Hans Jakob (78), Petschnitzen
GALLE Johann Peter Paul (79), Untergreuth
SLAMNIG Johann (88), Pogöriach
WIELTSCH Rosa (83), Finkenstein
KÖCK Maria (90), Fürnitz
PICHLER Franz Michael (58), Ledenitzen
WARUM Annemarie (78), Finkenstein
PICHLER Erich Andreas (90), Finkenstein
ISOP Theresia (93), Ledenitzen
RADISIC Matthäus Philip (66), Oberferlach
MEIXNER Helmuth, Ing. (88), Ledenitzen
WULZ Herbert (91), Fürnitz
REBMANN Ursula Theresia (88), Ledenitzen

Bestattung
angenehm anders
www. UNSCHWARZ.at
MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL
24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0
E-Mail villach@unschwarz.eu



Horuck-Montagen

Montage von Fenstern, Türen und Sonnenschutz

Martin Hochkofler
Höhenrain 5 | 9584 Finkenstein
+43 (0) 650 70 77 432 | martin.hochkofler@gmx.at

Wir sind Partner von


Prof. Hans Staudacher, Maler

Träger des Ehrenringes der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See
Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Kärnten
Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien
Träger des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse der Republik Österreich

Am Sonntag, dem 17. Jänner 2021 ist **Hans Staudacher**, Maler, kurz nach seinem 98. Geburtstag verstorben.

Hans Staudacher wurde am 14. Jänner 1923 in St. Urban am Ossiacher See geboren. Er besuchte die Volks- und Hauptschule in Villach und wuchs in Villach-Judendorf und Auen auf.

Im Jahre 1941 wurde er zum Arbeitsdienst eingezogen und hat er ab dem Jahre 1942 bei der Luftwaffe am 2. Weltkrieg teilgenommen, aus dem er am Heiligen Abend im Jahre 1945 aus der Gefangenschaft zurückgekehrt ist.

Schon sehr früh hat es Hans Staudacher in die Ferne gezogen und lebte seit dem Jahr 1950 in Wien, wo der lebenslange Autodidakt mit seinen Bildern und Werken bei unzähligen nationalen und internationalen Ausstellungen große Anerkennung erfahren hat.

Als Höhepunkte von ihm selbst genannt seien auszugsweise angeführt die Biennale Venedig im Jahre 1956, die Biennale Tokio im Jahre 1965 und die Biennale Sao Paolo im Jahre 1975 sowie seine längeren Aufenthalte in Paris während der Jahre 1954 bis 1960. Sein Schaffen und Wirken ist auch im Kunstbuch der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, welches mit den Künstlern OMANN/KAPLENIG/Staudacher aufgelegt wurde, ersichtlich.

Auch wurden zahlreiche Auftragsarbeiten an Hans Staudacher vergeben und sind hier als kleine Auswahl angeführt:

- 1987: Vier Bilder für das internationale Konferenzzentrum in Wien
- 1988: Sechs künstlerische Glasfenster für das Spielcasino Graz
- 1989: Zwei Bilder für Alt Erlaa
- 1995: Künstlerische Glasfenster für das Spielcasino Linz.

Aufgrund seiner künstlerischen Tätigkeit sind Hans Staudacher auch zahlreiche Preise und Ehrungen zuteilgeworden.

Seinen Bezug zu unserer Gemeinde und zum Ort St. Stefan hat Hans Staudacher dadurch, dass sein Vater vor Jahrzehnten ein Haus am Faakerseebach neben der ehemaligen Bäckerei Tomaschitz in St. Stefan erworben hat. In dieser Idylle hat er viel Zeit verbracht und abgeschieden vom Großstadttreiben Energie und Kraft getankt für sein schöpferisches Wirken.

In Anerkennung und Würdigung seiner besonderen künstlerischen Leistungen und seinem Beitrag zum internationalen Ansehen seiner zweiten Heimatgemeinde Finkenstein, wurde Hans Staudacher im Jahr 2003 mit dem „Ehrenring“ der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See ausgezeichnet.

Mit seinem Ableben verliert die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See eine bedeutende Persönlichkeit, jedoch wird Hans Staudacher mit seinen geschaffenen Werken für immer unvergessen bleiben und wird ihm die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See stets ein ehrendes Andenken bewahren.

SANTICVM

M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90

anzeigen@santicum-medien.at

ACHTUNG ÄNDERUNG:

Anmeldewoche für Kindergärten nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung!

Alle Eltern, die für das kommende Kindergartenjahr, welches am 01. September 2021 startet, einen Platz in einem unserer Gemeindekindergärten (gültig auch für das verpflichtende letzte Kindergartenjahr!), sowie im mehrsprachigen Kindergarten „Ringa Raja“ benötigen, ersuchen wir, sich in der Zeit vom

22. Februar 2021 bis 26. Februar 2021 nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gemeinsam mit Ihrem Kind, in dem in Frage kommenden Kindergarten anzumelden. Zur Anmeldung kann ein Elternteil/Erziehungsberechtigter und das anzumeldende Kind das Kindergartengebäude betreten, es wird ersucht eine FFP2 Maske zu tragen.

Wir bitten um Verständnis, dass Anmeldungen nach diesem Zeitpunkt nicht mehr berücksichtigt werden können!

Für Fragen stehen Ihnen unsere Kindergartenleiterinnen vor Ort und die zuständige Sachbearbeiterin, **Michaela Unterweger** unter der Telefonnummer 04254 2690-15 oder per E-Mail unter michaela.unterweger@ktn.gde.at sehr gerne zur Verfügung.

Der Kindergartenreferent: *VM. Ing. Helmut Hernler*

Kindergarten Fürnitz



Es schneit, es schneit!

So wie sich der Winter dieses Jahr von seiner schönsten Seite zeigt, gibt es für Kinder kein Halten mehr, denn im Schnee spielen ist einfach wunderschön. Kinder jeden Alters bewegen sich nahezu in allen Jahreszeiten sehr gern draußen, wobei vor allem die Zeit des Schnees viele Spielmöglichkeiten mit sich

bringt und Kindern viel Spaß bereitet. Neben Schlittenfahren und Schneeflocken fangen, ist der Schnee auch hervorragend geeignet, besonders kreativ zu sein. Die Fürnitzer Kindergartenkinder freuen sich noch auf viele lustige Stunden im Schnee.



Kindergarten Ringa raja

Večjezični otroški vrtec Ringa raja v začaranem zimskem gozdu

V decembru zadnjega leta smo po živalskih sledih v snegu sledili v naš gozdiček, kjer smo gradili, raziskovali in se učili. Srečali smo tudi snežno kraljico.



Mehrsprachiger Kindergarten Ringa raja im zauberhaften Winterwald

Letzten Dezember folgten die Kindergartenkinder den Spuren der Tiere in den winterlichen Wald hinein. Im Wald wurde dann gebaut, geforscht und entdeckt. Und da war dann auch noch die Schneekönigin!



La Scuola materna plurilingue Ringa raja scopre il favoloso bosco invernale

In dicembre dello scorso anno i bambini seguendo le tracce degli animali si sono ritrovati nella loro radura dove hanno imperato facendo degli esperimenti e costruendo. Ritornando hanno anche incontrato la Regina delle Neve.



Kindergarten Latschach

Aktionstisch - Schneeküche

Winterzeit ist Zeit für Experimente. Das ist die Gelegenheit, die weiße Pracht genauer zu erforschen und unter die Lupe zu nehmen. Somit wurde im Kindergarten Latschach eine Schneeküche im Gruppenraum eröffnet. Mit Töpfen, Schüsseln, Kuchenformen, diversen Küchenutensilien und Farben durften sich die kleinen Entdecker austoben.



Die Kinder arbeiteten und spielten sehr lange und ausgiebig in der Schneeküche und produzierten dabei tolle Dinge.



Kindertagesstätte Pinocchio

Spaß im Schnee

Die Kinder der KiTa Pinocchio in Fürnitz hatten zusammen mit ihren Betreuerinnen auch heuer wieder großen Spaß im ersten Schnee, auf den sich schon alle sehr gefreut hatten. Bei den Winterspaziergängen wurden lustige Schneeballschlachten veranstaltet und tolle Schneengel gemacht. Die Kinder begaben sich auch auf eine interessante Spurensuche, bei der sie viele Fährten von verschiedenen Tieren, wie zum Beispiel von Hasen oder Rehen, entdeckt haben.

INFORMATION zur Anmeldung für das neue Kindergartenjahr:

Um rechtzeitige Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/22 wird gebeten, da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Anmeldungen in der KiTa Pinocchio sind nach telefonischer Vereinbarung unter 0650 3048473 möglich.





Ihr Spezialist für Kaminsanierungen

9500 Villach • Richtstraße 48
Tel.: 04242/311 387 • Fax: 04242/311 387-3
office@kamin-bauer.at • www.kamin-bauer.at



Volksschüler bauten Kirchen in der Zeit des Distanzunterrichtes

Daniela Urschitz ist Religionslehrerin in der Volksschule Finkenstein und sie gab den Kindern der 4. Klasse unter anderem auch folgenden Arbeitsauftrag für die Zeit des Distanzunterrichtes: ORA ET LABORA! Die Kinder sollten zu Hause nicht auf das Beten vergessen und dabei eine kleine Kirche bauen. Das Material dazu durfte sich jeder Schüler selbst aussuchen. Egal ob Holz, Papier, Lego, Matador, Schachteln,.. Es sollte nichts gekauft, sondern nur jene Materialien verwendet werden, welche die Kinder zu Hause hatten.

Nach drei Wochen Fernunterricht kam die Religionslehrerin und auch ihre Kollegen samt der Direktorin aus dem Staunen nicht mehr heraus, als die Schüler ihre Ergebnisse präsentierten. Kirchen, eine kreativer als die andere, wurden in die Schule gebracht, ja man möchte sogar sagen: feierlich getragen! Gotteshäuser mit und ohne Beleuchtung, kleine und große, mit Friedhof und Glockengeläute im bzw. am Turm (zum Teil ausgeklügelt zu bedienen), mit wunderbar ausgestattetem Innenraum zum Betrachten, Altäre – einer sogar in Form eines Fotos des Seitenaltars der Pfarrkirche Finkenstein wurden eingebaut, Turmuhren und bunte Glasfenster, selbstgestrickte Sitzkissen für die Bänke u.v.m. Diese Kreativität lässt sich kaum beschreiben. Außerdem erzählten die Kinder, wie begeistert Papa und oder Mama mitgemacht haben. Es waren wunderbare entspannte Familienabende, berichteten Eltern und Kinder, einfach ein schöner Ausgleich in einer Zeit der Hektik und Ungewissheit.

*Die Schüler der Volksschule Finkenstein
mit ihren selbstgebastelten Kirchen.*



Mittelschule Finkenstein – Anmeldungen für das Schuljahr 2021/22

Die besondere Situation in diesem Schuljahr erlaubt es uns leider nicht, einen „Tag der offenen Schule“ durchzuführen. Deshalb hat sich die Schulleitung der Mittelschule Finkenstein entschlossen, für Sie ein informatives Video zu drehen, um Ihnen einen kleinen Einblick in das Schulleben zu vermitteln. Dieser ansprechende Film, der unter fachmännisch kompetenter Beratung gedreht wurde, ist auf der überarbeiteten Homepage www.mittelschule-finkenstein.at zu finden.



Einblicke in das Schulleben sowie ein informatives Video finden Sie auf www.mittelschule-finkenstein.at

Die zweisprachige Version dieses Videos wird im ORF demnächst gezeigt. Informationen über die neuen Richtungen, die wir als Schule zukünftig beschreiten werden, können Sie auch im neugestalteten Schulflyer nachlesen, den Sie ebenfalls auf der Homepage der Mittelschule finden und einsehen können. Dieser Schulflyer wurde bereits an alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen Volksschule als Information für die Eltern mitgegeben. Auf diesem Flyer befindet sich auch das Anmeldeformular, das bis spätestens 1. März in der Direktion der Mittelschule abgeben werden soll.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auf Grund dieser Informationen Ihr Kind für das Schuljahr 2021/22 in der MS Finkenstein anmelden.

Sobald der Präsenzunterricht im zweiten Semester wieder stattfinden kann, haben Sie selbstverständlich nach telefonischer Anmeldung die Möglichkeit, unsere Schule zu besuchen.

Mit herzlichen Grüßen,
Barbara Petritsch (Schulleiterin)

Verein horsense nun auch „Green Care Betrieb“

Kein einfaches Jahr liegt hinter *horsense* – dem Verein für therapeutisches Reiten in Ledentzen. Neben einer großen finanziellen Belastung gab es einige Veränderungen am Hof. Bereits im Jänner wurden große Pläne für 2020 geschmiedet, doch dann kam die Pandemie. Schwierigkeiten ergaben sich vor allem daraus, dass von den vielen Angeboten, Programmen, Prüfungen, Ausbildungen und Veranstaltungen die geplant gewesen wären, aufgrund der verordneten Betriebsschließungen und Corona-Maßnahmen nur wenige davon stattfinden konnten. Der Verein *horsense* wurde an seine Grenzen gebracht und nur Dank der Hilfe vieler Sponsoren und durch Unterstützungen unterschiedlichster Art konnten die Probleme gemeistert und der Standard in der Pferdeversorgung aufrecht halten werden. Ein herzliches Dankeschön daher nochmals an alle Sponsoren und Gönner, Mitarbeiter, Reiter, Eltern, Freunde und Verwandte für die große Unterstützung!



Matthias G. ist mit Pferd Mogli im Einklang.

Green Care - wo Menschen aufblühen

Neben einem Ort für alle Menschen, möchte *horsense* auch ein Ort der Sicherheit sein. Dies kann der Verein nicht nur durch seine bestens ausgebildeten Pferde anbieten, sondern auch durch verschiedenste Qualitätssiegel, auf die man zurecht sehr stolz ist. *Horsense* ist nun seit kurzem auch ein Green Care Betrieb. Green Care steht allgemein für Aktivitäten und Interaktionen zwischen Menschen, Tier und Natur. Je nach Zielgruppe verfolgen sie gesundheitsfördernde, pädagogische oder soziale Ziele.



Auch Therapiepferd Joey ist stolz darauf, dass *horsense* seit diesem Jahr neben der Auszeichnung zur Reitschule und zum „Schule am Bauernhof Betrieb“, nun auch Green Care Betrieb ist.

Der Verein möchte so darauf aufmerksam machen, dass *horsense* für eine artgerechte Tierhaltung steht, für das in Einklang sein mit der Natur und den Tieren und möchte seinen Reitern und Besuchern eine hochwertige Betreuung durch das multidisziplinär geschulte Team ermöglichen.

Gerade in Krisenzeiten – auf den FC Oberaichwald ist Verlass

Diese Krise, die wir gerade erleben, trifft vor allem die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Deswegen ist es ein Gebot der Stunde, jene Institutionen zu unterstützen, die sich dem Zweck verschrieben haben, diese Armut zu lindern. In Villach übernimmt diese Aufgabe der Verein „Westbahnhoffnung“ (Westbahnhoffnung.at)

Wie schon in den letzten Jahren, nehmen die Mitglieder des ortsansässigen Fußballhobbyclubs FC Oberaichwald ihre Verantwortung wahr und unterstützen diesen Verein sehr gerne mit einer großzügigen Spende von 1.000 Euro. Die Spende aus den erzielten Mitgliedsbeiträgen wurde im Dezember persönlich von Obmann Karl Bergmann und Robert Bergmann übergeben. Damit zeigt der FC Oberaichwald vorbildhaft, dass man gerade in schwierigeren Zeiten für andere da sein muss.

Obmann Karl Bergmann (links) mit Robert Bergmann bei der Spendenübergabe an eine Verantwortliche des Vereins „Westbahnhoffnung“.





KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

SICHERHEITS-TIPP

PISTENREGELN

**Nachstehend die zehn FIS-Pistenregeln,
die jeder Wintersportler kennen und berücksichtigen sollte**

- **Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer und Snowboarder**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.
- **Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.
- **Wahl der Fahrspur**
Der von hinten kommende Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet
- **Überholen**
Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.
- **Einfahren, Anfahren und hangaufwärts Fahren**
Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.
- **Anhalten**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.
- **Aufstieg und Abstieg**
Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.
- **Beachten der Zeichen**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.
- **Hilfeleistung**
Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.
- **Ausweispflicht**
Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.



ZIVILSCHUTZ

www.siz.cc/kaernten



Tanz-Weltmeisterinnen aus Kärnten

Kim Sternig holte mit fünf Tanzkolleginnen den Titel in Commercial Dance.

Mit extremem Fleiß und Durchhaltevermögen haben es sechs Mädchen aus Kärnten trotz Lockdown mit Tanzschulsperr und damit verbundenen Höhen und Tiefen geschafft, Weltmeisterinnen im Commercial Dance zu werden. Es sind dies Kim Sternig, Erikah und Marisol Piussi, Tabea Zimmermann, Cecilia Rabusin und Miyuki Nening.

Kim tanzt mittlerweile seit fünf Jahren. Bereits 2019 wurde sie mit Erikah, Cecilia und Miyuki – da noch in einer größeren Formation bei Valeina Dance – Vize-Staatsmeister und Vize-Europameister. Für 2020 hatte man sich viel vorgenommen – doch dann traf der erste Lockdown die Mädels genau in der Vorbereitung auf die WM in Porec. Alles war schon gebucht, das Training lief auf Hochtouren und dann plötzlich hieß es Stop. „Zuerst haben wir noch an einen kurzen Break geglaubt und weitertrainiert - alleine zuhause, gemeinsam Online oder draußen mit großem Abstand auf Sportplätzen“, erzählt Kim. Aber dann wurde Corona zur Pandemie und alles abgesagt bzw. auf Herbst verschoben. Die Enttäuschung und Trauer waren riesig. Dann kam der Sommer mit einer neuen Tanzschule – Dance

Factory by Michaela Mehner – und einem neuen Team aus den oben genannten sechs Mädchen. Man stürzte sich voller Elan und Begeisterung in die Wettkampfvorbereitungen.

Aber wieder machte Corona den fleißigen Tänzerinnen das Leben schwer. Es folgte die Absage der WM in Porec, stattdessen gab es die Möglichkeit einer (virtuellen) Teilnahme per Video. Klar wurde dieses Angebot angenommen und fleißig weitertrainiert. Allein die Videoproduktion dauerte Wochen. Das Video wurde aufgeregt eingeschickt – es war erstmal nur die Qualifikation zur eigentlichen Teilnahme an der WM. Die Mädels waren eher skeptisch in der Einschätzung ihrer Chancen – schließlich waren sie ja im Unterschied zu anderen Teilnehmern erst kurz zusammen und ihrer Meinung nach noch nicht hundertprozentig perfekt. Eine Qualifikation für das WM-Finale wäre schon ein Mega-Erfolg für sie gewesen.

Doch dann kam es Schlag auf Schlag: Qualifikation fürs Finale als zweitbestes Team geschafft und schließlich am Ende Weltmeisterinnen bei „DANCE STAR, Online World Finals B League 2020, Commercial Dance, Group Juniors. Auch die Redaktion gratuliert herzlich!



Es gab intensive Sommercamps und Extratrainings für den neuerlichen Versuch der WM in Porec im Herbst.

Zwei Mal Gold für Anna-Maria Logonder



Die 18-jährige Anna-Maria Logonder aus Otschna holte sich Ende Jänner bei den „Österreichischen Langlauf Jugendmeisterschaften“ in der Alpenarena in Villach gleich zwei Goldmedaillen. Aml, wie Anna-Maria Logonder von vielen genannt wird, wurde im Skating-Sprintrennen ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich die erste Goldene ab. Am nächsten Tag nutzte sie ihre Superform und eroberte sich auch im Klassikrennen über 7,5 km die oberste Stufe am Siegerpodest.

Auch im klassischen Stil hängt Anna-Maria Logonder ihre Konkurrentinnen ab und gewann souverän ihre zweite Goldmedaille.

Anna-Maria gehört seit zwei Jahren dem ÖSV C-Kader an und geht für

die Sportunion Rosenbach an den Start. Ihre nächsten großen Ziele sind nach der Teilnahme bei den „Jugend Olympischen Spielen“ in Lusanne im Jänner 2020 die „Europäischen Jugendspiele“ im Dezember 2021 in Vuokatti/Finnland.

„Ich hoffe, dass ich mich dafür qualifizieren kann, denn aus Österreich dürfen nur zwei Mädchen daran teilnehmen. Durch den Gewinn der beiden Goldenen habe ich aber den Grundstein dafür gelegt. Ich hoffe nur, dass bis dahin die Corona Pandemie vorbei ist und diese Europäischen Spiele stattfinden können.“, erklärt Anna-Maria Logonder.



Anna-Maria präsentiert stolz ihre zwei Goldenen.

Nur jetzt bei den Vorteilswochen



RENAULT
Passion for life

4 Alu-Winterkompletträder gratis!



Der neue **MEGANE**
Plug-in Hybrid,
Benzin, Diesel

CLIO
Hybrid, Benzin

ZOE
100% elektrisch,
sofort verfügbar

CAPTUR
Plug-in Hybrid,
Benzin

**Inkl. E-Mobilitäts-, Versicherungs- und
Finanzierungsbonus bis zu € 7.400,- sparen!²⁾**

Alle Aktionen verstehen sich inkl. aller anwendbaren Steuern, Händlerbeteiligung und Boni (Modell-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus), für Privatkunden, bei Kauf eines neuen Renault PKW bis 27.02.2021 bei teilnehmenden Renault Partnern. 1) Aktion gratis Alu-Winterkompletträder: ausgenommen sind die Modelle Trafic, Master, Alaskan, Twingo Electric und Twizl/Kangoo Winterkompletträder inkl. Stahlfelgen. 2) Maximale Preisersparnis bezieht sich auf den Renault Zoe und errechnet sich aus Listenpreis abzüglich Aktionspreis. Inkludiert ist der Finanzierungsbonus iHv € 500,- (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis) und Versicherungsbonus iHv € 500,- (gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RC) Banque SA Niederlassung Österreich) und bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus / Wv. Städtische mit Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmeverrichtungen der Versicherung) sind freibleibende Angebote von Renault Finance, gültig für Verbraucher. Inkludiert ist weiters der E-Mobilitätsbonus bestehend aus Importeursanteil € 2.400,- brutto und Bundesförderung (E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie klimaaktiv mobil auf Grundlage des Klima- und Energiefondsgesetzes) € 3.000,- (genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at) und einer zusätzlichen Stützung von Renault Österreich in Höhe von € 1.000,- zusätzlich zum vorgeschriebenen Importeursanteil. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Gesamtverbrauch Renault PKW-Produktpalette: 8,6-1,3 l/100 km, CO₂-Emission 195-28 g/km, Z.E. Modelle: Stromverbrauch ZE Range: 21-6,1 kWh/100 km, homologiert gemäß WLTP.

 **MOTOR MAYERHOFER**
Villach, Triglavstr. 31, Tel. 04242/24867, www.motor-mayerhofer.at



DRAU DACH

Das dacht' ich mir.

Geheimnisse behält man für sich,
aber wenn Sie schon da sind, verraten wir Ihnen unseres. „Bearbeite jedes Dach so als wäre es Dein eigenes“.

Wissen, wie es geht. Machen, was man kann. Blindes Verständnis bei der Teamarbeit. Das ist unsere Überzeugung und gleichzeitig unser Know-how, das wir über 17 Jahre lang aufgebaut haben und Tag für Tag leben. Wir sind ein Team von 40 Mitarbeitern, von Dachdecker- und Spenglermeistern über motivierte Facharbeiter bis hin zu bestens ausgebildeten Lehrlingen, die immer wieder nationale Drau Dach Lehrlingspreise gewinnen.

**Wir sind Drau Dach,
überzeugend anders
und das ist kein Geheimnis.**

Dachdeckerei-Spenglerei GmbH » Industriestraße 16, 9586 Fürtitz
T: 04257/29009 » info@draudach.at » www.draudach.at

Anrufen oder QR-Code scannen!

JETZT EINLÖSEN
€450,-
Tel: 04242 53 931

SCHICK
IMMOBILIEN

WOHNUNG / HAUS / GRUNDSTÜCK

GUTSCHEIN

IMMOBILIEN - WERTERMITTLUNG

Sie planen zeitnah Ihre Immobilie zu verkaufen und wollen den Marktwert kennen? Wir verraten es Ihnen! Nutzen Sie diesen Gutschein im Wert von **EUR 450,-** für eine professionelle Marktpreiseinschätzung.

Kostenfrei und unverbindlich erstellen wir für Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück eine individuelle Verkaufswertermittlung. Gleich Kontakt aufnehmen, Termin vereinbaren und einlösen!

Ihr regionaler Experte in Villach und Umgebung.

Web: www.schick.cc Telefon: **04242 53 931**



© GOESSINGER.AT